



DER SCHACHFREUND



6. Sept. 1979

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Liebe Schachfreunde,

zunächst möchte ich Ihnen wünschen, daß Sie gut erholt und schachhungrig aus den Ferien zurück sind. Sie werden im Spiellokal etliche neue Gesichter treffen. Das sind neue Mitglieder - zur Zeit finden wöchentlich 2-3 zu uns -, die mit Ihnen Schach spielen und bekannt werden wollen. Beweisen Sie Ihre Offenheit! Stellen Sie sich vor und spielen Sie mal eine Partie mit den Neuen. Die wollen von Ihrer Erfahrung lernen und Sie lernen angenehme Menschen kennen.

Jetzt beginnt die Schachsaison 1979/80 und die SSF sollen gut gerüstet in die Mannschaftskämpfe gehen. Während der Württembergischen Meisterschaften 1979 in Stuttgart-Hohenheim konnten Sie sich durch Zuschauen Appetit holen, den Vorkämpfern nachzueifern. Am Dienstag, den 11.9.79 können Sie am Brett trainieren, wenn die SSF an möglichst vielen Brettern gegen Spieler aus den verschiedensten Vereinen des Schachkreises S-Mitte und des Stadtgebietes Stuttgart antreten.

Zum selben Termin (11.9.) ist Meldesluß für das Vereins-Ranglisten-Turnier, das am 25.9., Di.19.00 Uhr, startet. Bis dahin hat die Oberliga schon ihren 1.Spieltag hinter sich (23.9.). Zu allen genannten Ereignissen gibts nachstehend weitere Informationen oder Berichte. **W I C H T I G**: am 18.September 1979 k e i n Spielabend!

Für die kommende Saison müssen unsere sportlichen Zielsetzungen wieder ernster genommen werden, wenn wir die große Aufmerksamkeit, die die SSF in ihrem Jubiläumsjahr erfahren, durch schachliche Erfolge begründen wollen. Das ist absolut notwendig, wenn der gute Wille der allenthalben uns gegenüber spürbar geworden ist, nicht schnell verpufft sein soll; was den langfristigen Interessen des Vereins sehr abträglich wäre.

Die Schlußfolgerung daraus lautet: wir müssen weiterhin neue und junge Spiler für die SSF gewinnen, sie integrieren und fördern. Das bringt zwangsläufig Veränderungen in der inneren Struktur mit sich, die jedoch für einen lebendigen Organismus ntürlich sind. Diese Änderungen sind notwendig, die SSF nicht erstarren und verkalken sollen. Und wir alle wünschen uns die SSF doch aktiv und lebendig!

Bei den Mannschaftsaufstellungen ergab sich darus manch schwierige Entscheidungssituation. Wir haben dieses Jahr bewußt den angestrebten sportlichen Erfolg und die schachliche Leistungsfähigkeit für die kommende n Verbandskämpfe in den Vordergrund gerückt und im Zweifel zukünftigen Leistungsträgern eine Chance gegeben; die jetzt auch genutzt werden muß. Das Ergebnis bedeutet für manchen älteren, zuverlässigen Kämpen vielleicht ein kleines Prestige-Opfer. Wir, der Vereinsausschuß, bitten Sie, es gern zu geben, für unser aller schachliche Zukunft. Persönlich bedauere ich, daß nicht alle Betroffenen dazu bereit waren, und nun garnicht oder nur als Ersatzspieler für die SSF starten wollen. Aber freuen wir uns nicht alle gemeinsam, wenn eine unserer Mannschaften Erfolg hat?

Für mich bedeutet Vereinstreue und -interesse, z.B. an jedem Platz, in jeder Mannschaft, in jeder Spielklasse anzutreten, wie es nach sorgfältiger Abwägung aller Umstände zum Besten der SSF geboten scheint. Natürlich hat Jeder die Freiheit seine persönlichen Interessen über die des Vereins als Ganzes zu stellen. Aber wie nützt er dann den Schachfreunden? Zur individuellen Freiheit gehört als logische Ergänzung, die demokratische Entscheidung der Gemeinschaft, in die die jedes Mitglied eingebettet ist, und die ihn mitträgt, zu tolerieren und zu stützen.

Was wollen die SSF 1979/80 schachsportlich erreichen ?

- SSF-1: Aufstieg in die 2. Bundesliga = Platz 1-2 in der Oberliga
 - SSF-2: Klassenerhalt Oberliga, Schützenhilfe für die SSF-1, möglichst guter Platz
 - SSF-3: Klassenerhalt Verbandsliga, möglichst Platz 1-5
 - SSF-4: Aufstieg in die Verbandsliga = Platz 1 in der Landesliga
 - SSF-5: Klassenerhalt Landesliga, Schützenhilfe für SSF-4, möglichst guter Platz
 - SSF-6: Aufstieg in die Bezirksklasse = Platz 1-2 Kreisklasse
 - SSF-7: Platz 1-4 in der A-Klasse
 - SSF-8: Klassenerhalt B-Klasse, wenn möglich Platz in vorderer Tabellenhälfte
 - SSF-9: Klassenerhalt B-Klasse
- Jugendmannschaft: Gut spielen und kämpfen

FÜR ALLE: soviel Spielfreude und Erfolg, daß nächstes Jahr eine 10. Mannschaft aufgestellt werden kann.

Dafür brauchen wir vor allem auch Mannschaftsführer! Jeder Spieler sollte eigentlich über die Aufgaben eines Mannschaftsführers, Turnierleiters, Schiedsrichters Bescheid wissen! Sie nicht ?? oder nicht genau? Am Samstag, 15.9.79, 1400 Uhr, Restaurant Jägerhaus in S-Bad Cannstatt, Waiblingerstr.110 (Haltestelle Augsburger Platz) führt der Schachbezirk Stuttgart eine Schulung durch zu diesen Themen. Gehen Sie hin! Es ist eine Chance die es lange nicht gab. Immer wieder auftretende Streitfälle, insbesondere in unteren Spielklassen, beweisen eine verbreitete Unwissenheit, die für jeden Clubspieler beschämend sein sollte. Hier können Sie der Weise der Weisen werden.

Bevor ich Ihnen allen Glück und Caissa's Weihen für die kommenden Kämpfe wünsche, gelten unsere besten Genesungswünsche Sfr. Otto Stolz, der leider, leider wegen einer plötzlichen Erkrankung für diese Saison absagen mußte. Vielleicht hilft es ihm wieder gesund zu werden, wenn wir kräftig gewinnen.

Herzliche Grüße

Ihr 

Hinweis: SCHACHWOCHE IM BREUNINGERLAND 19. - 23. September 1979, Ludwigsburg-Nord
mit IGM Kortschnoi, Unzicker, H.Pfleger; Simultanspiele, Ausstellung seltener und schöner Schachartikel, Literatur, etc. (Vergleiche: Anschlag im Spiellokal)

Sfr. Herter hat folgenden Kommentar zur Württ. Meisterschaft 1979 gesandt:

Liebe Schachfreunde,
leider mußte ich sofort nach Turnierende auf Dienstreise. Deshalb hat Sfr. Dürr den Bericht übernommen. Diese Meisterschaft war nach einhelligem Urteil wohl das schönste Württ. Meisterturnier seit vielen Jahren. Das ist hauptsächlich das Verdienst von Sfr. Hanno Dürr, der als Innenleiter der Württembergischen Genossenschafts-Akademie ideale Bedingungen herstellen konnte. Er hat eine Urlaubswoche geopfert und täglich Rundenberichte erstellt, wobei ihn seine Frau tatkräftig unterstützte. Von den Helfern seien besonders erwähnt Sfr. Hoffmann (Materialtransport, Leitung Blitzturnier) und Sfr. Hägele (Tabellen, Urkunden).

Herzliche Grüße Ihr Eberhard Herter

Mannschaftsaufstellungen für die Saison 1979 / 80

Brett	Oberliga I	Oberliga II	Verbandslig. III	Landeslig IV	Landeslig. V	Kreisgl. VI	A - Klasse VII	B - Kl. VIII	B - Kl. IX
1	Mohrlok	Schmid H.	Herrmann	Dr. Pegoraro	Lenz	Mauch	Reisinger	Korge G.	Sauter
2	Rädeker	Höschel	Bock	Dr. Gackenholtz	Bareiß	Makko	Bothmann	Vögele	Stoll
3	Schmid W.	Beutelhoff	Glaser	Dr. Knoll	Großmann	Barnett	Eberhard	-Henke	Dudek
4	Saueremann	Dr. Koloß	Migl	Schwan	Röhlinger	Zschorsch	Somorjai	Grüb	Weisensel
5	Seeger	Freundorfer	Werner	Dr. Fritz	Kunert	Rieder J.	Simminger	Kovac	Huray
6	Hertler	Stolz	Dr. Bernhardt	Saile	Witke	Gehring	Koch	Schuch	Frank P.
7	Schwarzburger	Reiser	Freder	Dürr	Glöckler	Finze	Eißmann	Korge B.	Müller F.
8	Pöthig	Langer	Widmann	Griesinger	Brandstetter	Dr. Hentze	Rieder A.	Schröter	Dieter K.
9	Freundorfer	Herrmann	Dr. Pegoraro	Löffler	Löffler	Hellmann	Korge G.	Hochrein	Gavin
10	Schmid H.	Bock	Schwan	Dr. Lehmann	Dr. Lehmann	Reisinger	Vögele	Boscher	Rieger J.
11	Höschel	Werner	Dr. Fritz	Modrich	Modrich	Eberhard	Henke	Wiest	Hochrein
12	Beutelhoff	Migl	Saile	Barnett	Gehring	Somorjai	Grüb	Sauter	Boscher
13	Dr. Bernhardt	Widmann	Dürr	Mauch	Zschorsch	Bothmann	Kovac	Stoll	Wiest
14	Freder	Dr. Gackenholtz	Griesinger	Rieder J.	Makko	Koch	Schuch	Huray	Dimas
15	Bareiß	Glas	Lenz	Finze	Dr. Hentze	Rieder A.	Korge B.	Weisensel	Dullin
16						Götze	Rieger H.	Gavin	

Mannschaftsführer sind unterstrichen. Ihre Adressen lauten:

- I Hans Pöthig, Tachenbergstr. 9, 7000 Stuttgart 31; Tel p 83 14 28
G 821 3973
- II Joseph Beutelhoff, Wilhelm-Raabe-Str. 16, 7000 Stuttgart 1; Tel p 64 41 07
- III Bruno Glas, Wilhelm-Götz-Str. 10, 7015 Korntal-Münchingen 1; Tel p 83 32 39
- IV Rudi Schwan, Wunnensteinstr. 37, 7000 Stuttgart 1; Tel p 46 33 94
- V Dieter Brandstetter, Im Lauchhau 31, 7000 Stuttgart 80; Tel p 68 22 50
- VI Helmut Mauch, Kalifenweg 7, 7000 Stuttgart 80; Tel p 71 12 86
- VII Manfred Eberhard, Rotenbergstr. 67, 7000 Stuttgart 1
- VIII Enzio Vögele, Rotenbergstr. 69 a, 7000 Stuttgart 1; Tel p 26 ~~54~~ 87 95
- IX Wolfgang Weisensel, Bauernstr. 44, 7257 Ditzingen; Tel p 07156/8917

Die B - Klasse wird noch ausgelost !!!

Zur Information: Bundesligatermine: 14.10.79 / 11.11. / 9.12. / 13.01.80 / 10.02. / 9.03. / 20.04.

Page 1 of 1

10/10/2010 10:10:10 AM

Time	Lat	Long	Alt	Speed	Course	Heading	Roll	Pitch	Yaw	Temp	Humidity	Pressure
10:10:10	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:11	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:12	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:13	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:14	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:15	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:16	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:17	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:18	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:19	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:20	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:21	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:22	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:23	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:24	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:25	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:26	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:27	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:28	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:29	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25
10:10:30	30.1027	-122.0541	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1013.25	65.0	1013.25

Nachlese zur Stuttgarter Stadtmeisterschaft

In der neunten und letzten Runde kam es noch zu einer "Knallpaarung."

Weiß: Martin Böhm

Schwarz: Dr. Fahnenschmid

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d3 Sc6 4. Sbd2 g6
5. h4 Angst kennt er nicht Lg7 6. h5 d5 Nach dem Motto,
Greift Jemand am Flügel an, muß man sich in der Mitte dagegen
stemmen. Nach der Partie tadelte Dr. F. jedoch gerade diesen
Zug. 7. c3 gxh5 8. Le2 Sg8-e7 9. Dc2 e5 10. ed5 Dd5
11. Se4 h6 12. Db3 ! Dxb3 Damentausch erzwungen, da sonst
Sxc5 folgt. Die Idee ist, wie wir in der Folge sehen, Abtausch
auf c8! Das Läuferpaar und die halboffene h Linie versprechen
ein gutes Spiel. 13. ab3 b6 14. Sd6+ Kf8 15. Sxc8 Tc8
16. Th5 Te7 17. Sd2 f6 18. Ta4 Kf7 19. g3 = gegen Sg6 -f4
gerichtet. 19.... Td8 20. Se4 Sg8 21. g4 Sc6-e7 22. Sg3
Lf8 23. f4 ef4 24. Tf4 Td7 25. g5 hg5 26. Tg5 Lh6 Jetzt wird
es lebhaft. 27. Lh5+ Kf8 28. Se4 Td3 29. Sxf6 Lxg5 30. Sh7+
Kg7 31. Tf7+ ??? Kh6 weiß übersieht in Zeitnot das der Läufer
h5 hängt Es folgte noch 32. Le2 Lxc1 Lxd3 0:1

Nach 31. Sxg5 drohen einige nette Sachen. ~~KM~~

z.B. 31.... Kh6 32. Le2 kg5 33. Ld3 u. der ~~KM~~ Läufer kann nicht
genommen werden wegen Td4+ u. Txd3 Das Spiel müßte mit den
Läufern überlegen sein.

Im 31. Zug geht nichts außer Kh6, da Tf7+ u. Th7++ droht.

31... Sf6 ??? Se6+ Kh6 Th4+ Kh7 Lf7+ u. nach Sh5 Th5++ sei
hier nur zum Scherz erwähnt.

Eine echte Böhm-Partie. Hoffentlich sehen wir im Meisterturnier
ähnliche mutige Angriffspartien, bei denen der mutige Angreifer
nicht wie in diesem Fall um seinen Lohn gebracht wird.

Sind Sie einmal in folgende Stellung gekommen?

Weiß: Kf7, Te4 Schwarz: Kf5 Bauer e5

Wer würde hier nicht mit Te1 fortsetzen?? Sieht logisch aus, ist
aber nur Remis. 1. te1 e4 2. Ke7 und jetzt nicht Kf4, sondern
Ke5 Der Weiße kommt nicht heran u. Schwarz gewinnt das entscheidene
Tempo. Doch die oben genannte Stellung ist gewonnen mit 1. Te2 e4
2. Te1 Erst jetzt ist es Zeit mit dem Turm auf die erste Reihe
zu gehen. Ke5 3. Ke7!! Damit wird Schwarz in Zugzwang gesetzt
und er muß dem weissen König den Weg nach unten freigeben. ... Kd4

... Kd4 4.Kf6 e3 5. Kf5 Kd3 6. Kf4 e2 7. Kf3 und gewinnt.

Dies ist eine Endspielstudie von Reti. Eine der besten Studien die man mit diesem Materialverhältnis dargestellt hat. man kann sich nur über solche Feinheiten wundern.

Vielleicht kommen Sie in den kommenden Mannschaftskämpfen zu so einer Gewinnstellung und sichern durch Ihr Wissen den Sieg. Dann bitte ich allerdings um Meldung bei mir .

Ab Freitag, den 7. September kann wieder im "La Strada" gespielt werden. Ab 17 Uhr steht der Raum zu unserer Verfügung.

Nachwuchsturnier Ab Freitag, den 14. September 18 Uhr

Es werden Partien mit einer Bedenkzeit von 45 Minuten für jeden gespielt. Den Jugendlichen soll hiermit eine Möglichkeit geboten werden sich eine Turnierpraxis im Hinblick auf die Mannschaftskämpfe anzueignen.

Anmeldung bitte am Freitag bis 18 Uhr bei mir im "La Strada"

Josef Beutelhoff

Thomas Witke berichtet:

4er Mannschafts-Blitzschach-Turnier 22.7.1979 Stadthalle Ditzingen

Zugelassen C-Klasse bis Landesliga

Da am selben Tag einige Einzelblitzschachturniere, z.B. Mühlheim/Donau, stattfanden, konnten wir "nur" mit einer jungen, ersatzgeschwächten Mannschaft antreten, die sich jedoch prächtig schlug. Obwohl 26 ! Mannschaften teilnahmen lief das Turnier reibungslos ab und nach 7-stündigem Kampf mit 1-stündiger Mittagspause, jede Mannschaft mußte 25 Partien spielen, kam es zu folgendem Endstand:

1. Cannstatt I	Einzelergebnisse		
2. Murrhardt I	1. Brett Witke	17 Jahre	18,5 aus 25
3. Kornwestheim	2. Griesinger	18 "	18,0 aus 25
4. Ditzingen I	3. E. Vögele		14,5 aus 25
5. SSF 1879	4. A. Schuch	14 !!	15,5 aus 25

Wir landeten damit noch vor so starken Mannschaften wie Wolfbusch, Böblingen, Mönchfeld oder Ludwigsburg.

Einige unserer jugendlichen Mitglieder spielten in Biel in der Schweiz mit. Im nächsten Schachfreund folgen Ergebnisse und Partien aus Biel und Italien (Pelestrina u. Latina)

Wolfgang Schmid erprobte sein Können in Baden-Baden. Ergebnis ? Schachfreund Sölch aus Wolfbusch gewann das Turnier in

Bad M. A. 11. 1979

Liebe Schachfreunde,

Die Vereinsmitglieder Wolfgang Kolb, Martin Böhm und Jupp Beutelhoff verbrachten ihren "Schachurlaub" in Italien. Das erste Ziel war das kleine Fischerdorf Pelestrina, unweit von Venedig. Hungrik und durstig von der langen Fahrt hielten wir etwa gegen 23 Uhr an der noch geöffneten Dorfkneipe. Nachdem wir uns mit Brötchen, Bier, dem Schachbrett und der Blitzuhr vor dem Lokal aufgebaut hatten gesellten sich die Dorfmeister zögernd zu uns. Die Italiener bewunderten erstmal unseren Durst, die italienischen Sprachkenntnisse von Wolfgang und erst dann unsere Blitzerei. Ein 17 jähriger Spieler konnte mithalten. Es war olievera Tassi aus Latina bei Rom. Ein sehr netter Mensch und ein großes Schachtalent (ELO 2330) Im Turnier spielte er gegen uns drei jeweils mit Schwarz Remis. Der Endstand lautete:

JOKsic	Jugoslawien	7 Punkte aus 9 Partien
Tassi	Italien	6,5
Beutelhoff	Stuttgart	5,5
M. Böhm	Stuttgart	5,0
Kolb	Würzburg	4,5
Rosino	Italien	4,5

vor weiteren vier Italienern. Der Elo-Durchschnitt betrug 2240. Auf Einladung von O. Tassi fuhren wir zum nächsten, noch stärker besetzten Turnier nach Latina bei Rom. Hier konnte wirklich Jeder Jeden schlagen. Wolfgang und Martin legten mit 3,5 aus 4 mächtig los. Jupp hatte schwer mit der Hitze zu kämpfen und begann mit 1,5 aus vier. Dann holte er auf und landete mit 4,5 aus 8 noch auf dem 4.-6. Platz, also noch im Preisgeld. Wolfgang spielte in der letzten Runde gegen den Turniersieger und verlor. Das bedeutete der 7. Rang mit 4 aus 8 Punkten. Bei einem Sieg wäre er geteilter Erster Sieger gewesen. Martin machte es in der letzten Runde besser und kam mit 5 Punkten auf den geteilten 2.-3. Platz. Der Abschluß in Latina war ein üppiges Mahl im Hause Tassi. Wir können den Schachfreunden, sofern Sie die Hitze vertragen können diese Schachturniere "wärmstens" empfehlen.

Josef Beutelhoff



DER SCHACHFREUND

Extrablatt



1.9.1979

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Württembergische Schach-Meisterschaften 1979

TURNIER - BULLETIN Nr.12

Meisterklasse 'B': Partienauswahl

Runde 6: Roland Beck(SV Wolfbusch) - Klaus Bischoff(PSV Ulm)

1.e4,c5 2.Sf3,Sc6 3.d4,cd4: 4.Sd4:,Sf6 5.Sc3,e5 6.Sb5,d6 7.Lg5,a6 8.Sa3,b5
9.Sd5,Le7 10.Lf6:,Lf6: 11.c4,b4 12.Sc2,a5 13.Le2,0-0 14.0-0,Lg5 15.Sde3,Le6
16.Dd3,Db6 17.b3,Dc5 18.Tfd1,Tad8 19.Kh1,g6 20.g4,Kh8 21.f3,Td7 22.Tg1,Da7
23.Tg2,h6 24.Lf1,Db8 25.a4,ba3:ep 26.Ta3:,De8 27.Sf5,gf5: 28.gf5:,Dd8
29.Se3,Sd4 30.Tga2,Tb7 31.fe6:,fe6: 32.Lg2,Lf4 33.Sf1,Tg8 34.c5,dc5:
35.Da6,Tbg7 36.Ta5:,Dh4 37.De3,Dh3 38.Ta8,Tg2: 39.Tg8:,Tg8: 40.aufg. (0:1)

Runde 6: Wolfgang Erben(SV Wolfbusch) - Walter Wolf(SV Plochingen)

1.e4,e5 2.d4,ed4: 3.Sf3,Sc6 4.c3,d5 5.Ld3,Lg4 6.Db3,Tb8 7.0-0,Lf3: 8.gf3:,Se5
9.Lb5+,c6 10.cd4:,Sg6 11.Ld3,Dh4 12.Te1,Ld6 13.e5,Le7 14.Le3,Dh3 15.Sd2,Sh6
16.Lh6:,Dh6: 17.Lg6:,hg6: 18.Sf1,Dg5+ 19.Kh1,Dh4 20.e6,Ld6 21.ef7:+,Kf7:
22.f4,Df2 23.De3,De3: 24.Se3:,Lf4: 25.Tf1,g5 26.Sg2,Th2:+ 27.Kg1,Tbh8
28.Sf4:,Th1+ 29.Kg2,Tf1: 30.Tf1:,gf4: 31.Tf4:+,Ke6 32.Tg4,Tg8 33.Tg6+,Kf5
34.Td6,Ke4 35.Td7,Tb8 36.Tg7:,Kd4: 37.Kf3,Kd3 38.Kf4,a5 39.Ke5,a4 40.Kd6,Kc2
41.Tg2+,Kb1 42.Kc7,Te8 43.Kb7:,d4 44.Kc6:,d3 45.aufg. (0:1)

Runde 5: Hermann Lörcher(PSV Ulm) - Heinz Krämer(TSV Willsbach)

1.e4,d5 2.ed5:,Sf6 3.d4,Sd5: 4.Sf3,Lg4 5.Le2,g6 6.Se5,Le2: 7.De2:,Sbd7
8.0-0,Lg7 9.c4,S5f6 10.Sc3,0-0 11.Te1,e6 12.Lg5,c6 13.Se4,Dc7 14.Sd7:,Sd7:
15.Tad1,f5 16.Sc3,e5 17.de5:,Se5: 18.f4,Sg4 19.c5,Df7 20.De7,Lf6 21.Df7:+,Tf7:
22.h3,h6 23.Lf6:,Sf6: 24.Te6,Te8 25.Ted6,Kg7 26.Kf2,Se4+ 27.Se4:,Te4:
28.T1d4,T4e7 29.Ta4,a6 30.Tad4,Tf8 31.Kf3,Tfe8 32.Td7,Kf8 33.Td3,Kf7 34.g4,fg4
35.Kg4:,Kf8 36.T3d6,Kf7 37.h4,Kg7 38.h5,gh5:+ 39.Kh5:,Tf7 40.Tf7:+,Kf7:
41.Kh6:,Te2 42.Kg5,Tb2: 43.Kf5,Ke7 44.Th6,Kd7 45.Th7+,Kc8 46.Ke6,Te2+
47.Kf7,Ta2: 48.f5,Tc2 49.f6,Tc5: 50.Ke8,Tf5 51.Ke7,Tf1 52.f7,Kc7 53.Th6,b5
54.Tf6,Te1+ 55.Kf8,Tg1 56.Tf2,a5 57.Ke7,Tg7 58.Ke6,Tf7: 59.Tf7:+,Kb6 60.Ke5,Kc
61.Tf1,a4 62.Tc1+,Kb4 63.Kd4,Kb3 64.Tb1+,Kc2 65.Th1,a3 66.Kc5,a2 67.Kb4,Kb2
68.Th2+,Kb1 69.Kb3,a1s+ 70.Kc3,b4+ 71.Kb4:,Sc2+ 72.Kc3,Se3 73.Kd3,Sd5
74.Kc4,Se3+ 75.Kc5,Sc2 76.Kc4,Se3+ 77.Kb3,Kc1 78.Kc3,Sd5+ 79.Kc4,Se3+
80.Kd3,Sd5 81.Kd4,Kd1 82.Tf2,Ke1 83.Tb2,Kd1 84.Kc5,Kc1 85.Tf2,Kd1 86.Kc6:,Sc3
87.Tb2,Kc1 88.Th2,Kd1 89.Kc5,Se2 90.Kc4,Kd2 91.Th3,Sf4 92.Tf3,Se2 93.Td3+,Kc2
94.Td8,Sc1 95.Kd4,Kd2 96.Ke4,Ke2 97.Th8,Kd2 98.Th3,Kc2 99.Th7,Kd2 100.Tc7,Se2
101.Td7+,Kc2 102.Ke3,Sc3 103.Tc7,Kb3 104.Kd3,Sd5 105.Tb7+,Sb4+ 106.Kd4,Ka4
107.Kc4,Sc6 108.Kc5,Se5 109.Te7,Sd3+ 110.Kc4,Sb2+ 111.Kc3,Sd1+ 112.Kc2,Sf2
113.Tf7,Sh3 114.Tf5,Kb4 115.Kd3,Kb3 116.Ke3,Kc4 117.Th5,aufg. (1:0)

Solche mehrfach 'hängige' Partien sind das Entzücken des Turnierleiters.

Runde 3: Jürgen Lenz(Stuttgarter SF 1879) - Lothar Roth(SV Schw.Gmünd-Rehnenhf

1.e4,e5 2.Sf3,Sc6 3.Lb5,f5 4.Sc3,fe4: 5.Se4:,d5 6.Se5:,de4: 7.Sc6:,Dg5
 8.De2,Sf6 9.f4,Df4: 10.Sa7:+,Ld7 11.Ld7:+,Sd7: 12.Sb5,0-0-0 13.d4,Df7
 14.Tf1,Sf6 15.Le3,c6 16.Sc3,De6 17.a3,Ld6 18.g3,Tde8 19.0-0-0,Te7 20.Lf4,Lf4:+
 21.Tf4:,g5 22.Tff1,h5 23.De3,Tg8 24.Tde1,h4 25.gh4:,gh4: 26.Df4,Sd5
 27.Sd5:,Dd5: 28.Dh4:,Tge8 29.Dh3+,Kb8 30.c3,Dg5+ 31.De3,Dh5 32.Tf2,b6
 33.Tef1,Kb7 34.Kc2,Dh7 35.Tg1,b5 36.Kc1,Ka6 37.Tgg2,Te6 38.Kc2,Th6 39.Tf7,Df7:
 40.Dh6:,Dc4 41.De3,Da4+ 42.Kb1,Dd1+ 43.Ka2,Df1 44.De2,De2: 45.Te2:,Kb6
 46.Kb1,c5 47.dc5:+,Kc5: 48.Kc2,Kd5 49.Kd2,Tf8 50.h4,Tf1 51.Th2,Tb1 52.Kc2,Tf1
 53.h5,Ke5 54.h6,e3 55.h7,Tf2+ 56.Tf2:,ef2: 57.h8D+,Kf4 58.Dh1,Ke3 59.Df1,b4
 60.ab4:,aufg. (1:0)

"PETER HERTZOG - SCHACHKÖNIG" in der WÜRTTEMBERGISCHEN GENOSSENSCHAFTS-
 AKADEMIE HOHENHEIM IN STUTTGART, 25.8.-1.9.79

11 Runden Schachkampf an 8 Tagen gefüllt mit 6-8 Stunden angestrengter Konzentration besteht nur, wer schachlich und vor allem körperlich in besserer Form ist und seine Kräfte gut einteilt. Das ist leichter gesagt als getan. So kam diesmal keiner der Meistergruppe ungerupft davon; obgleich J.Sieglen, Marbach, als einziger ohne Niederlage blieb, stimmt es im Endergebnis doch, da er zu viele Remis' zugestehen mußte.

Zuschauer und Veranstalter hatten schon über die glückliche Auslosung frohlockt, die die nach 10 Runden Erstplatzierten für den Schlußtag gegeneinander paarte: mit einem Sieg über Hertzog hätte Sieglen Gleichstand an der Spitze und einen Stichkampf um die Meisterwürde erreichen können, in den dann auch R.Fritsch, Stuttgarter SF 1879, eingezogen wäre, der als einziger in der letzten Runde gewann - gegen R.Fritz(Ulm).

Dann war alles ganz rasch entschieden. Peter Hertzog(Pfullingen) wählte als Weißer nicht wie üblich 1.e4, sondern einen Aufbau mit 1.g3, der zu einer symmetrischen Stellung mit beiderseitiger Flankenentwicklung am Königsflügel und Bauern auf d4,d5 führte, der Weiß den Anzugsvorteil und Schwarz kaum Ansatzpunkte für ein Spiel auf Sieg läßt. Offenbar physisch und nervlich ausgelaugt vom Meisterturnier und den Vorbereitungen dazu - J.S. spielte im Monat vor der Meisterschaft über 20 Turnierpartien - bot Sieglen nach 9 Zügen schon Remis an. P.Hertzog nahm das Angebot und damit den ungeteilten 1.Platz gerne an. So siegte der Favorit vor seinem erwarteten Hauptkonkurrenten (R.Fritsch). Der gelassene Charme des Siegers ließ also nicht nur die zuschauenden Damen, sondern auch seine Widersacher schwach werden.

Die Überraschung des Turniers war schachlich dennoch Joachim Sieglen, der mit 3 Siegen startete und mit 8 Remisen zum 3.Platz kam. Mit der Erfahrung aus diesem Jahr darf von ihm in Zukunft noch manches erwartet werden. Sehr zufrieden mit seinem Abschneiden war auch Eckart Bauer(Bad Cannstatt), und auch Wolfgang Schmid(Stuttgarter SF 1879) hat sich wieder in der Spitzengruppe etabliert - er konnte dem neuen Meister die einzige Niederlage beibringen. Martin Böhm(SGM Fasanenhof) hatte offenbar Schwierigkeiten sich an das Spiel der Spitze anzupassen. Sein kämpferischer Stil brachte zwar Erfolg gegen die nach ihm Platzierten, er verlor jedoch gegen die ersten Drei. Glücklos spielte der Senior der Meistergruppe, Hans Hoffmann(Sindelfingen) zwar, mit das beste Schach jedoch, denn Viele nannten ihre Partie mit ihm ihre beste des Turniers

Die Meisterklasse 'B' endete mit dem erwarteten Sieg von Klaus Bischoff(Ulm) mit 6 aus 8. Neben ihm qualifizierten sich Walter Wolf(Plochingen), Jürgen Meier(Tübingen), Hermann Lörcher(Ulm), je 5,5, und Roland Beck(Wolfbusch) mit 5,0 Punkten für das nächste Championat. Die Vorberechtigung zum nächsten B-Turnier erhielten sich W.Schmidt(Schwaikheim), K.Trotzki(Ulm), J.Beutelhoff(Stuttgarter SF), W.Erben(Wolfbusch) und H.Krämer(Willsbach). Unser junger 'Springer' Jürgen Lenz(Stuttgarter SF) kam kurzfristig ans Brett zu hüpfen und erzielte mit 4 aus 8 ein achtbares Ergebnis gegen starke Gegner. Mit etwas Glück hätte er leicht den Klassenerhalt schaffen können.

Beide Turniere verliefen dank der souveränen Turnierleitung von Professor Eberhard Herter reibungslos und harmonisch. Zum allgemeinen Wohlbefinden trugen die optimalen Bedingungen in der Württembergischen Genossenschafts-Akademie Hohenheim bei, wovon sich auch die zahlreichen Zuschauer überzeugen konnten.

Die Siegerehrung mit Preisen für alle Teilnehmer der Meisterturniere war eingebettet in ein offenes Blitzturnier, an dem sich 80 Schächer beteiligten. Sieger blieb hier Klaus Bischoff, vor Lothar Roth, Eckart Bauer und Wolfgang Schmid. Am Schluß galt der Dank des Verbandsvorsitzenden Rudolf Scholz auch dem Württembergischen Genossenschaftsverband für das gewährte Gastrecht und die gezeigte Anteilnahme. Der stellvertretende Verbandsdirektor Dr. Winter, Sprecher der Akademieleitung betonte in seiner kurzen Ansprache während der Siegerehrung, daß neben dem geistigen Wettbewerb die menschliche Begegnung in der Akademie ein generelles Ziel sei. Derlei Betreibungen hätten offenbar ebenso wie die schachlichen Ergebnisse zur allgemeinen Befriedigung beigetragen. Er deutete an, daß bei anderer Gelegenheit wieder eine Schachveranstaltung in Hohenheim durchgeführt werden könnte, was mit spontanen Beifall aufmerksam registriert wurde. (Dü,SSF79)

Terminkalender

- 11. 9. SSF 1879 gegen Schachkreis Stuttgart Mitte
 Meldeschluß Vereinsturnier
- 18. 9. Spiellokal durch eine Musikveranstaltung anderweitig belegt.
 Kein Spielbetrieb
- 19.-23.9. "Schachwoche im Breuningerland", Tamm
 täglich Schachveranstaltungen; Schachausstellung;
 am 23.9. Simultanvorstellung von Unzicker und Dr. Pflieger
- 23. 9. Beginn der Spielsaison 79/80
 1. Runde Oberliga
- 25. 9. 1. Runde Vereinsturnier
- 16.10. Spiellokal evtl. anderweitig belegt.

Die Termine der Mannschaftskämpfe sind auf Seite zusammengefaßt.

Meisterschaft von Württemberg, Stuttgart-Hohenheim 1979

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1 P. Hertzog (Pfullingen)	*	1/2	1/2	1	O	1	1/2	1	1	1	1	1	8 1/2
2 R. Fritsch (Stuttgart)	1/2	*	1/2	O	1/2	1	1	1	1	1/2	1	1	8
3 I. Sieglen (Marbach/N)	1/2	1/2	*	1/2	1/2	1	1	1/2	1/2	1/2	1	1	7 1/2
4 E. Bauer (Cannstatt)	O	1	1/2	*	1	O	1	1/2	1/2	1	1/2	1	7
5 W. Schmid (Stuttgart)	1	1/2	1/2	O	*	1/2	O	1/2	1	1/2	1	1	6 1/2
6 M. Böhm (Fasanenhof)	O	O	O	1	1/2	*	1	1/2	1/2	1/2	1	1	6
7 U. Gass (Heilbronn)	1/2	O	O	O	1	O	*	1	1/2	1/2	1/2	1	5
8 R. Fritz (Ulm)	O	O	1/2	1/2	1/2	1/2	O	*	1	1/2	1/2	O	4
9 P. Kindl (Wolfbusch)	O	O	1/2	1/2	O	1/2	1/2	O	*	1	1	O	4
10 R. Piepenburg (Cannst.)	O	1/2	1/2	O	1/2	1/2	1/2	1/2	O	*	O	1/2	3 1/2
11 P. Kalker (Friedrichsh.)	O	O	O	1/2	O	O	1/2	1/2	O	1	*	1/2	3
12 H. Hoffmann (Sindelf.)	O	O	O	O	O	O	O	1	1	1/2	1/2	*	3